

Diesmal wurde Geldschrank in Wernberger Filiale aus der Verankerung gerissen

● Boutiquen-Coup in Völkermarkt

„Billa-Bande“ hat schon wieder zugeschlagen!

Die berüchtigte „Billa-Bande“ hat wieder zugeschlagen. Diesmal war Wernberg Ziel der Täter, wo sie im Büro der Filiale den Geldschrank mit rund 20.000 Euro Inhalt einfach aus der Verankerung rissen und mitnahmen. Noch mehr Wert ist die Beute, die Einbrecher in einer Boutique in Völkermarkt machten. Gestohlen wurde ausschließlich teure Markenbekleidung.

Viele Monate war's in Österreich ruhig um die berüchtigte „Billa-Bande“, jetzt starten die Verbrecher dafür mit Vollgas durch. Erst vergangene Woche waren Filialen in Klagenfurt

VON WILFRIED KRIERER

und Villach Ziel der Täter, in der Nacht zum Sonntag schlug die Bande in Wernberg zu. Durch Aufbrechen des Lieferanteneingangs gelangten die Tresorknacker ins Büro des Kaufhauses, wo sie den eigentlich gut gesi-

„Obwohl der Geldschrank gut gesichert war, konnten ihn die Täter aus der Verankerung reißen.“

Ein Kriminalist

cherten Geldschrank mit Brachialgewalt aus der Verankerung rissen und mitnahmen. „Der Tresor wurde mit einem Hubwagen ins Freie transportiert und in ein Auto verfrachtet“, so ein Kriminalist. Den Coup dürften vermutlich die selben Täter verübt haben, die auch bei den Billa-Filialen in Klagenfurt und Villach aktiv waren. Mehr Aufschluss darüber soll die Auswertung der gesicherten Spuren bringen.

kaerntner@kronenzeitung.at

Etwas mehr wert als in Wernberg, nämlich 30.000 Euro, ist die Beute, die Einbrecher in Völkermarkt machten. Kurz nachdem ein Mitarbeiter eines Wachdienstes eine Boutique kontrolliert hatte, zerschlugen die Täter die Scheibe der Eingangstür und plünderten den Laden. „Sie hatten es ausnahmslos auf teure Markenbekleidung wie Jeans sowie Leder und Daunenjacken von Armani, abgesehen“, so ein Polizeibeamter. Auf Grund der hinterlassenen Spuren dürfte es sich um das Werk einer organisierten Bande vermutlich aus Osteuropa handeln.

Jede Spur wird gesichert, die Ergebnisse mit Coups in anderen Billa-Geschäften verglichen. ▶



▲ Der Billa-Markt in Wernberg war schon vor mehreren Jahren einmal Ziel von Panzerknackern. Diesmal wurde der Safe mit 20.000 Euro erbeutet.

